

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in Telefon/ Fax (0202) E-Mail	Norbert Korte 563 25 41/ 81 37 Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
	Datum: Drucks.-Nr.:	04.05.2012 VO/0342/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.06.2012	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung
Öffentliche Anerkennung der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. als Träger der freien Jugendhilfe		

Grund der Vorlage

Antrag der *Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.* vom 14.02.2012

Beschlussvorschlag

Die *Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.* wird gemäß § 75 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) i.V.m. § 25 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes NRW (AG - KJHG NRW) als Träger der freien Jugendhilfe öffentlich anerkannt.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Nach mehreren rechtsextremen Übergriffen in Wuppertal verabschiedete der Rat der Stadt Ende 2000 ein Aktionsprogramm für Demokratie und Toleranz. Im Rahmen dieses Aktionsprogramms wurde durch Herrn Dr. Hans Kremendahl, dem damaligen Wuppertaler Oberbürgermeister, die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz ins Leben gerufen. Bei einer Unterschriftenaktion schlossen sich fast 6.000 Wuppertaler dem Aufruf für Zivilcourage und ein friedliches Miteinander an.

Zweck des Vereins ist nach der Satzung die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Demokratieverständnisses und der Toleranz zwischen Kulturen in Wuppertal, mit dem Ziel der Verbesserung des Zusammenlebens. Besonderen Raum nehmen dabei Projekte der Jugendhilfe und der Jugendförderung ein. Der Verein fördert u.a. Maßnahmen gegen rechts-extremistische Tendenzen und Erscheinungsformen sowie gewaltpräventive Freizeit- und Erlebnisangebote.

Der Verein ist seit bereits seit 10 Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit mit den Themenschwerpunkten Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus in vielerlei Weise tätig.

Der Verein verfügt mittlerweile auch über reichhaltige Erfahrung bei der Umsetzung von Landes-, Bundes- und EU-Projekten.

Als Anlage ist eine Auflistung der Tätigkeiten und Projekte des Vereins im Bereich der Kinder- und Jugendförderung in den letzten 3 Jahren beigefügt.

Zurzeit setzt der Verein in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt das „Präventive Handlungsprogramm für Kinder und Jugendliche zur Erschwerung der Einflussnahme rechtsextremer Gruppen“ um.

Vorsitzender des Vereins ist Herr Oberbürgermeister Peter Jung. Stellvertretende Vorsitzende sind die beiden Bürgermeisterinnen Frau Silvia Kaut und Frau Ursula Schulz.

Der Verein finanziert seine Aufgaben aus Spenden, Stiftungsgeldern, Mitgliedsbeiträgen und Landes-, Bundes- bzw. EU-Mitteln. Inzwischen setzen viele der potenziellen Geldgeber bei einer Förderung die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe voraus.

Nach seinen fachlichen und personellen Voraussetzung und seiner bisherigen Arbeit erfüllt der Verein die Voraussetzung für eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 (1) SGB VIII.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- | | |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Anlagen

01 – Antrag auf Anerkennung

02 – Vereinssatzung

03 – Auflistung der Tätigkeiten u. Projekte (2009 - 2011)